

Urs Beeler  
Postfach 7  
6431 Schwyz

Fürsorgebehörde Ingenbohl  
Frau Fürsorgepräsidentin  
Martina Joller  
Parkstrasse 1 / Postfach 535  
6440 Brunnen

Wie behördlicher Sozialhilfemissbrauch in der Praxis funktioniert, wird hier beschrieben. KEIN Thema für die regimetreue Schwyzer Einheitspresse!

EINSCHREIBEN

### Betr. Auszahlung wirtschaftlicher Hilfe für zweite Juli-Hälfte 2007

Brunnen, den 19. Juli 2007

Sehr geehrte Frau Fürsorgepräsidentin  
Sehr geehrte Frau Fürsorgesekretärin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich beziehe mich auf mein Schreiben an Sie vom 16. Juli 2007 für die Ausrichtung wirtschaftlicher Hilfe für die zweite Hälfte des Monats Juli. Bis heute habe ich von Ihnen kein weiteres Geld (Fr. 1'144.-- minus die am 10.7.07 bezahlten Fr. 500.- = Fr. 644.-) erhalten, obwohl ich auf solches dringendst angewiesen bin und es mir nach Gesetz zusteht! **Der Vermögensfreibetrag von Fr. 4'000.-- (Kontoauszug bei Ihren Akten) ist wegen Ihrer anhaltenden widerrechtlichen Zahlungsverweigerung längstens aufgebraucht und das Konto seit vielen Wochen sogar fast Fr. 1'000.-- im Minus!**

Als für mich im Moment zuständige Fürsorgebehörde sind Sie zur *Mitwirkungspflicht* angehalten. Seit ich am 10.7.07 anlässlich eines Gesprächs mit Ihrer Frau Iris Mülle von der Sozialberatung auf die noch fehlenden Fr. 644.- für die zweite Juli-Hälfte (gemäss kantonalem Berechnungsblatt zur Bemessung der Sozialhilfe) aufmerksam machte, höre ich von der Fb Ingenbohl und von der Sozialberatung Ingenbohl nichts mehr! Mir ist schon klar, wieso jetzt plötzlich das Gespräch verweigert wird. Weil es auch noch um die Übernahme situationsbedingter sowie medizinischer Leistungen geht. **Geht's statt um's Vorspielen von „Fürsorge“ um ausgewiesene und berechnete Kostenübernahmen, scheint die Fb Ingenbohl plötzlich wie vom Erdboden verschwunden zu sein: Geld kommt keines und selbst das ach so salbungsvoll gepriesene „Gespräch“ findet nicht mehr statt. Offenbar habe ich mit meiner Einschätzung gegenüber der Fürsorgepräsidentin und Frau Elisabeth Lütke völlig richtig gelegen.**

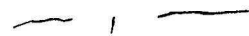
Fürsorge-Praxis.

Mein Unterstützungsgesuch ist *ordnungsgemäss* und *lückenlos* ausgefüllt – und bereits seit vielen Wochen in Ihren Händen. Eine zuständige Behörde hat von Amtes wegen aktiv zu werden, sobald sie von einer wirtschaftlichen Notlage weiss. In diesem Sinne erwarte ich die umgehende Auszahlung der Fr. 644.- sodass ich den ausgewiesenen Zahlungsverpflichtungen (gemäss Budget im Beibrif vom 19.7.07) nachkommen kann.

Hier gilt ein Fragezeichen.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im Voraus vielmals!

Mit freundlichen Grüßen



Urs Beeler

Beilagen erwähnt

Kopie an: Regierungsrat des Kantons Schwyz, Rechts- und Beschwerdedienst